

Potsdam, 18.02.2019

## Pressemitteilung

Terminhinweis

### **Benefizkonzert des Bundespräsidenten – Woidke übergibt Einnahmen an Arbeiter-Samariter-Bund**

Heinrich-Mann-Allee 107  
14473 Potsdam

Chef vom Dienst  
Hausruf: (03 31) 8 66 – 12 51  
(03 31) 8 66 – 13 56  
(03 31) 8 66 – 13 59  
Fax: (03 31) 8 66 – 14 16  
Internet: [www.brandenburg.de](http://www.brandenburg.de)  
presseamt@stk.brandenburg.de

Ministerpräsident Dietmar Woidke überreicht am kommenden Donnerstag in Potsdam symbolische Schecks aus dem Erlös des Benefizkonzerts von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier an Projekte der Kinder- und Jugendarbeit des Arbeiter-Samariter-Bundes in Brandenburg. Insgesamt waren bei dem Konzert im Dezember in Cottbus knapp 47.400 Euro eingenommen worden. Die Hälfte des Geldes geht an den bundesweit tätigen „Wünschewagen“.

Woidke: „Der Arbeiter-Samariter-Bund ist ein **wichtiger Sozialpartner** der Landesregierung. Seit Jahrzehnten engagieren sich viele Ehrenamtliche und Hauptamtliche für ihre Mitmenschen. Sie geben Wärme, Hoffnung, Perspektive. Ohne ihren Einsatz wäre unsere Gesellschaft ärmer. Der ASB hat deshalb **jede Unterstützung verdient**. Großer Dank gilt den vielen Spendern für ihre Großzügigkeit und Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier, dass er zum Konzert nach Cottbus geladen hatte

**Medienvertreter sind herzlich zur Berichterstattung eingeladen:**

**Wann: Donnerstag, 21. Februar 2019, 13.00 Uhr**

**Wo: ASB Landesverband, Försterweg 1, 14482 Potsdam**

Beim Benefizkonzert von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier am 11. Dezember 2018 in der Cottbuser Stadthalle war der Kultfilm „Drei Haselnüsse für Aschenbrödel“ gezeigt worden. Die Aufführung wurde live begleitet vom Deutschen Filmorchester Babelsberg.

Der ASB setzt das Geld in Brandenburg für folgende Projekte ein:  
Das **intensivpädagogische Projekt „Neustart“** des ASB Kreisverbands Lübben. Dort werden rund 30 Jugendliche ab zwölf Jahren mit Verhaltensstörungen betreut. Um Teamgeist und soziale Kompetenzen zu fördern, soll in der Einrichtung ein Herbsthallensportturnier ausgetragen werden, bei dessen Vorbereitung und Durchführung die Jugendlichen helfen.

Im ASB Luckau Dahme sollen Jugendliche aus stationären Einrichtungen wie Kinderheimen, Wohngruppen und Jugendwohnstätten den bewussten und sicheren **Umgang mit Internet und Medien** erlernen. Ziel ist es, die 43 Kinder und Jugendlichen für die zahlreichen Gefahren im Umgang mit PC, Handy und Tablet zu sensibilisieren.

Der ASB Ortsverband Brandenburg an der Havel e.V. erhält finanzielle Unterstützung, um für den Innen- und Außenbereich der **Kindertagesstätte „Stoppelhopser“** Spielgeräte und Materialien anzuschaffen, die die Sprach- und Sinnesentwicklung der Kinder unterstützen und fördern.

In der **therapeutischen Wohngruppe** des ASB in Nauen werden sechs Kinder und Jugendliche betreut. Der dortige **Spielplatz** soll um weitere Geräte ergänzt werden. Zudem sollen im Sommer Aktivitäten der Wohngruppen, die über die Regelfinanzierung hinausgehen – etwa **Gruppenfahrten** am Wochenende zur Ostsee oder ins Theater - stattfinden.

Der ASB Kreisverband Ostprignitz-Ruppin setzt die Mittel für die **Kita „Bummi“** sowie die **Kita „Sonnenland“** ein, welche ihren Sinnesgarten auch für unter Dreijährige attraktiv gestalten und ein Klettergerüst integrieren möchte. Als einzige im Landkreis Ostprignitz-Ruppin anerkannte BiSSKita liegt ein Schwerpunkt der Arbeit im handlungsbegleiteten Sprechen. Ein erweitertes Bewegungsangebot für die Kleinsten im Sinnesgarten rundet die Arbeit als Sprach-Kita ab.

Der ASB Regionalverband Elbe/Elster betreibt seit zehn Jahren das **„Spielmobil“**. Es fördert bei Kindern das Bildungs- und Sozialverhalten und ermöglicht eine umweltbewusste und gesundheitsfördernde Freizeitgestaltung.

Das bundesweite Projekt **„Wünschewagen“** hilft, sterbenskranken Menschen jeden Alters letzte Herzenswünsche zu erfüllen. In Brandenburg startete es am 3. September 2016. Derzeit engagieren sich im Land rund 60 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer für diese Aktion, darunter sind Ärztinnen und Ärzte, Pfleger, Krankenschwester oder Rettungskräfte.